

Feste Brücke 69

Autor(en): **Zobrist, Fix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feste Brücke 69

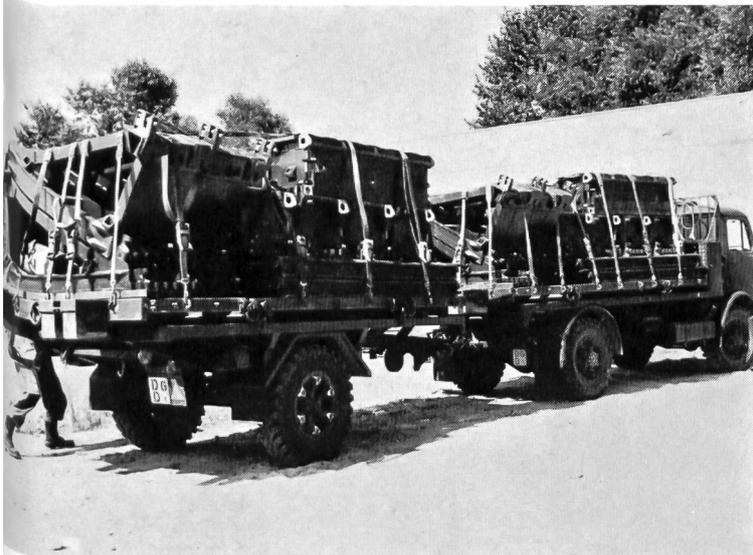
Fix Zobrist, Henschiken

Die Sappeure erhalten dieses Jahr ihre «Feste Brücke 69». Mit Hilfe dieser neuen Brücke (Feldbrückensatz: 4 m breit, 50 t Tragkraft) aus Leichtmetallelementen ist ein Sappeurzug in der Lage, Hindernisse bis zu 30 m innert 1½ Std. zu überbrücken. Der Gebirgsbrückensatz erlaubt sogar Brücken bis zu 45 m Länge. Allerdings benötigt man 14 Paletten (deren 10 für den Feldbrückensatz), und die Tragkraft sinkt auf 18 t.

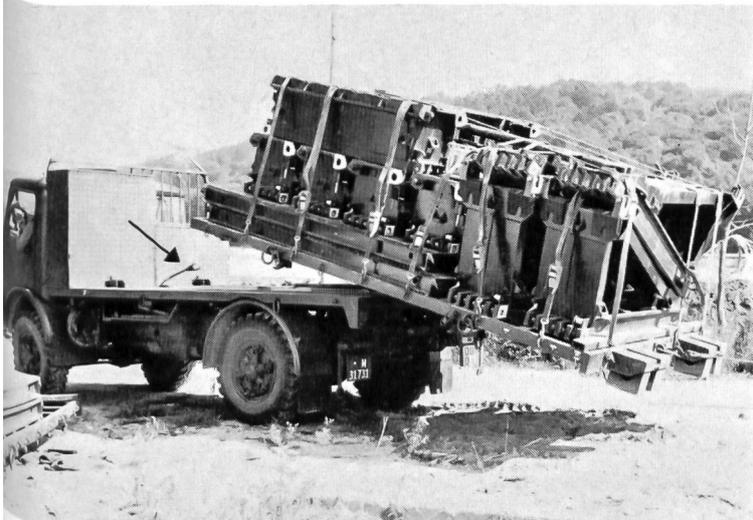
Auf Palette verpackt, erreichen sämtliche Bauteile auf Lastwagen mit Anhängern den Einsatzraum; dort wird zuerst das Montagegestell sowie die Rampe, die auf das gegenüberliegende Ufer zu liegen kommt, zusammengebaut. Anschliessend erfolgt der Einbau der Kasten- und Fachwerkelemente; gleichzeitig beginnt das Erstellen des Vorbauschnabels. Wenn auch jene Rampe erbaut ist, die auf das Einbauufer zu liegen kommt, wird der

Vorbauschabel an das gegenüberliegende Ufer abgekippt. Der Schnabeltrupp übersetzt und errichtet das Auflaufrollenlager. Während des Hinüberschiebens der Brücke wird fortwährend der Vorbauschabel abgebaut. Mit Hilfe einer Hydraulik im Aufrollenlager kann die Brücke auf das Terrain abgesenkt werden. Am Einbauufer wird das Montagegestell entfernt und die Brücke ebenfalls auf den Boden abgesetzt. Zum Schluss erfolgt die Montage der Bodenplatten und Randbleche.

Der Brückenbau ist mit 10 % Längs- und Quergefälle möglich; Planierungs- und Verankerungsarbeiten sind nicht nötig. Rund 75 % aller im Mittelland vorhandenen Hindernisse können mit der «Festen Brücke 69» (Überfahrkapazität bei Tag 220 Fahrzeuge pro Std.; bei Nacht 180 Fahrzeuge pro Std.) schnell und sicher überspannt werden.

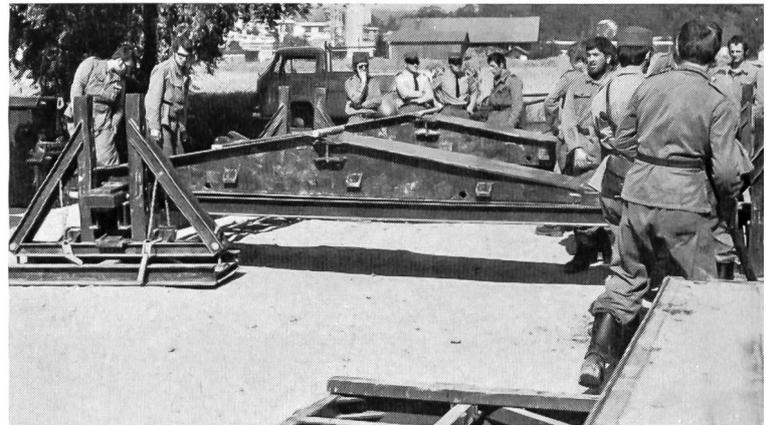


Zwei Paletten (je 3,2 t) mit Fachwerk- und Kastenelementen



Ablad einer Palette. Zur Dämpfung des Aufpralls werden Gummipuffer angebracht. Mit Hilfe des Drahtseils (Pfeil) werden die Paletten wieder verladen.

Bau des Montagegestells

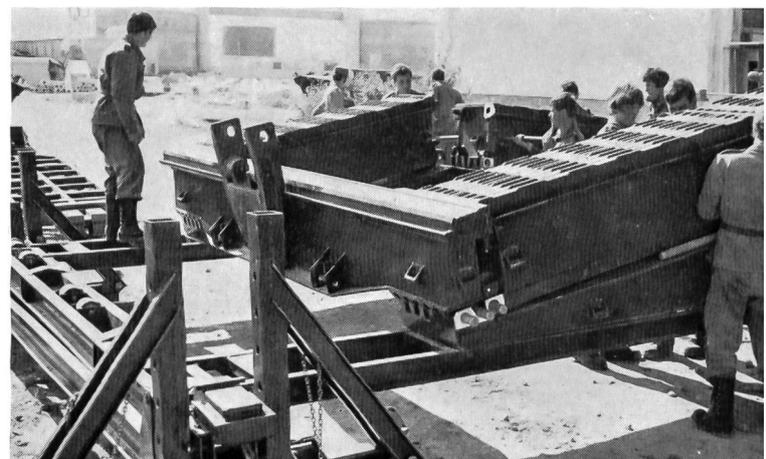


Die Auflagerdreiecke werden auf das Montagegestell eingebaut.



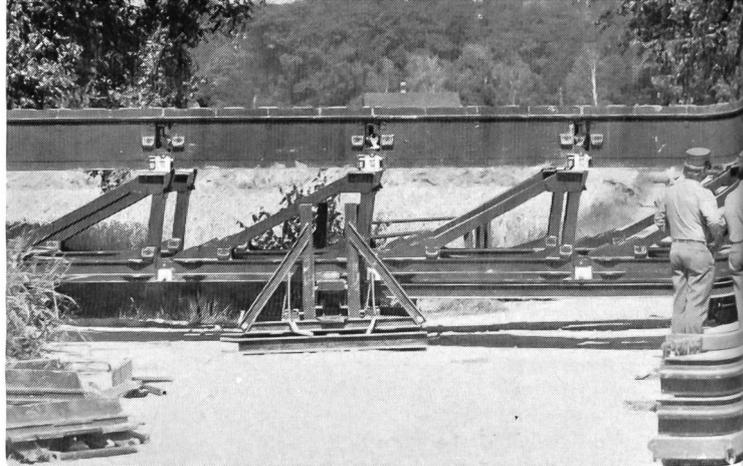
Montage des Uferbalkens auf die Auflagerdreiecke

Die Rampe, die ans gegenüberliegende Ufer zu liegen kommt





Der Trapezpfosten, der den Abschluss der Rampe bildet



Brücke bereit zum Schieben



Schnabelrolle: Gut sichtbar sind die Rollen, auf denen der Schnabel vorgeschoben wird.



Schieben der Brücke



Einbau eines Fachwerkelementes



Kastenelement (175 kg)

Vorschub des Vorbauschnabels



Brückeneinde: Die Rampe am Einbauufer wird angeschlossen.





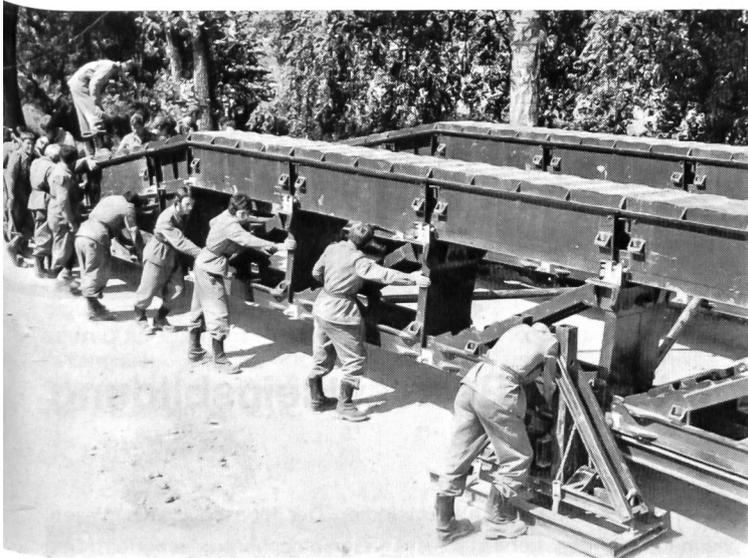
Brückenecke: Die Rampe am Einbauufer wird erstellt.



Der Schnabeltrupp setzt über.



Das Auflaufrollenlager wird unter dem Schnabel bereitgestellt.



Die Brücke wird vorgeschoben ...



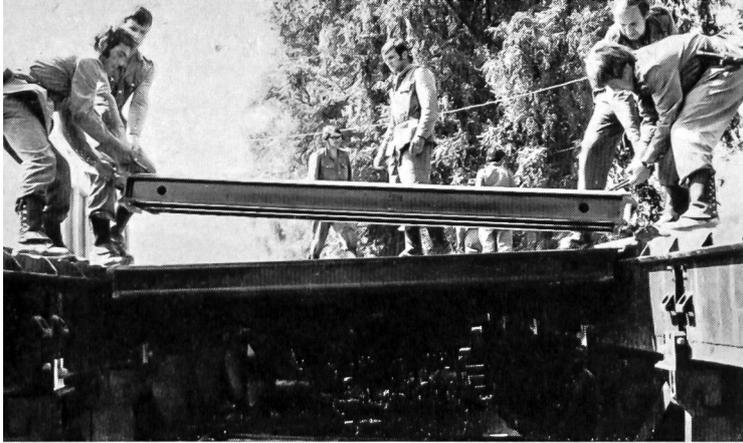
Der Vorbauschabel wird am gegenüberliegenden Ufer abgebaut.

... bis der Schnabel das gegenüberliegende Ufer erreicht.



Die Brücke befindet sich am gegenüberliegenden Ufer. Der Schnabel wird abgebaut.





Einbau der Fahrbahnplatten

Einbau der Fahrbahnplatten und Randbleche



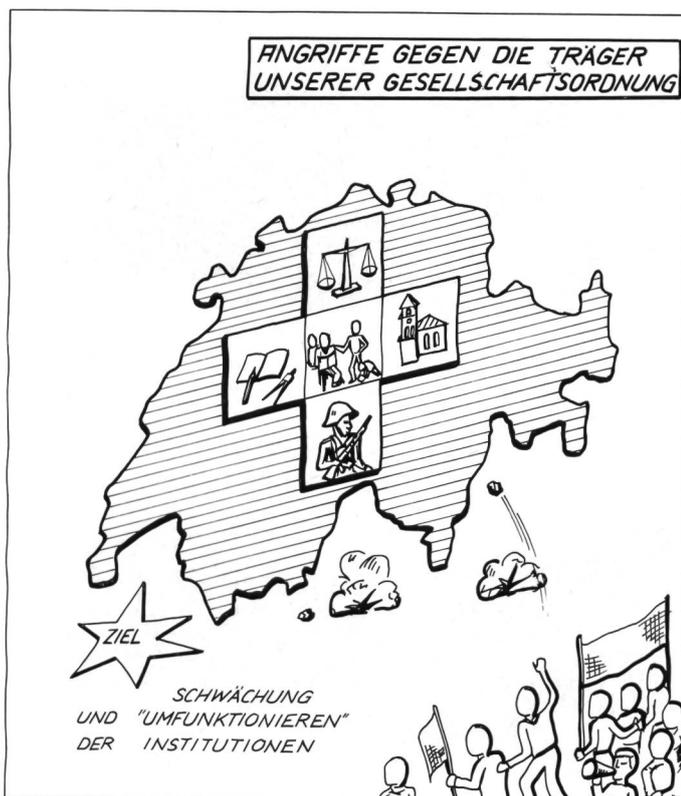
Die Rampenplatten werden eingebaut.

Feste Brücke 69



Teach-in 6

Revolutionäre Bewusstseinsbildung



Selten lebt ein Mensch als Einsiedler. Der Mensch ist als Wesen vielmehr für das Leben in einer Gemeinschaft geschaffen. Der Mensch lebt in einer Familie (oder einer Ersatzgruppe). Die Familie kann als kleinste, lebensfähige Zelle unserer Gesellschaft angesehen werden. Da wir Menschen Fehler und Schwächen haben, bedarf es für das Leben innerhalb der Familie und für die Beziehungen der Familien untereinander, gewisser Regeln.

Einzelne dieser Regeln gibt uns die Kirche in Form von ethischen Werten. Den eigentlichen Gesetzen haben die Polizei und die Justiz Nachachtung zu verschaffen.

Um übergeordnete Aufgaben bewältigen zu können, schliessen sich verschiedene Familien zu einer Gemeinde zusammen. Die Vielzahl der Gemeinden bildet schliesslich den Staat. Die Armee hat diesen Zusammenschluss von Familien und Gemeinden, zu dem ja auch ein Staatsgebiet gehört, gegen die Einmischung von aussen zu schützen.

Alle diese Institutionen und Funktionsträger stehen in enger Wechselbeziehung zueinander. Wird ein Glied geschwächt, so leidet das ganze Gefüge darunter. Heute wird mit der Taktik der Diffamierung und dem Unglaubwürdigmachen gegen die einzelnen Träger unserer Gesellschaftsordnung vorgegangen. Ziel ist dabei die Schwächung und das «Umfunktionieren».